

Elektromobilität in der Praxis

Endbericht

Programmsteuerung:

Klima- und Energiefonds

Programmabwicklung:

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Unterlage die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

1 Projektdaten

Projekttitel	Bewusstseinsbildung durch ÖBB Rail&Drive E-Mobilitätsberater am ÖBB Bahnhof und in der ÖBB Lounge	
Projektnummer	GZ B870417	
Programm	Elektromobilität in der Praxis Ausschreibung 2018	
Beauftragter	Rail Equipment GmbH & CO KG, Operngasse 24, 1040 Wien Mag. Markus Leibetseder	
Projektpartner	ÖBB Personenverkehr AG, ÖBB Infrastruktur AG	
Projektstart und Dauer	Projektstart: 01.01.2019	Dauer: 12 Monate

Synopsis: An den größten ÖBB Bahnhöfen und dem Streetlife Festival 2019 in Wien haben ÖBB Rail&Drive E-Mobilitätsberater interessierte Kunden auf die Vorteile der Elektromobilität und das Produkt ÖBB Rail&Drive aufmerksam gemacht.

Die Interessenten erhielten die Möglichkeit, sofort Mitglied bei ÖBB Rail&Drive zu werden. Dieser persönlich betreute „One Stop Shop“ Ansatz minimierte erfolgreich die Eintrittsbarriere zur Nutzung des ÖBB Carsharing Angebots. Die Mittel umfassten die Finanzierung der Ausbildung und des Einsatzes von ÖBB Rail&Drive E-Mobilitätsberatern sowie wertvolles Equipment, das zum Durchführen einer solch groß angelegten, österreichweiten Aktion notwendig ist. Zusätzlich waren zwei ÖBB Rail&Drive E-Mobilitätsberatern im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche am Streetlife Festival 2019 in Wien im Einsatz.

Ergebnisse: Es konnten an den größten Bahnhöfen und Verkehrsknotenpunkten der ÖBB ca. 19.000 Kunden (verteilte Folder) erreicht werden. Ihnen wurde ein Elektro-Fahrzeug (VW e-Golf) präsentiert, es wurde auf positive Aspekte der Elektromobilität hingewiesen, mit Mythen aufgeräumt, Überzeugungsarbeit hinsichtlich der Sinnhaftigkeit der Verschränkung von Bahn und Carsharing (last mile) geleistet und darüber hinaus konnten rund 4.100 Anmeldungen (von Anfang März 2019 bis Ende 2019) für ÖBB Rail&Drive generiert werden.

2 Inhaltliche Beschreibung des Projektes

2.1 Kurzfassung (max. 2 Seiten)

2.1.1 Die Ausgangssituation

ÖBB Carpool wurde 2013 gestartet mit dem Ziel der Kostenersparnis durch Mehrfachnutzung eines Fahrzeugs. 2015 wurde das ÖBB Carpool auch für die Privatnutzung durch ÖBB Mitarbeiter freigegeben. ÖBB Rail&Drive entstand aus der Idee der Weiterentwicklung des ÖBB Carpool, indem man Fahrzeuge an geeigneten Standorten auch Kunden der ÖBB zugänglich machen wollte. Mitte Dezember 2017 ist ÖBB Rail&Drive offiziell gestartet und wird laufend österreichweit ausgebaut.

2.1.2 Das Ziel

Als umfassender Mobilitätsdienstleister bringt der ÖBB-Konzern jährlich 459 Millionen Fahrgäste und 115 Mio. Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Das langfristige Ziel der ÖBB ist die CO₂ neutrale Mobilität bis 2030.

Diese klare Fokussierung des Konzerns spiegelt sich bereits jetzt in der Absicht wider, langfristig 100% elektrisch betriebene Fahrzeuge einzusetzen, um es den Kunden zu ermöglichen, auch die „letzte Meile“ CO₂ neutral zurücklegen zu können.

Dafür braucht es einen Kundenstamm, der keine Hemmungen hat, E-Fahrzeuge zu nutzen. Unser Ziel war es, mit Mythen und Vorurteilen aufzuräumen.

2.1.3 Die Methode

Es wurden an den größten Bahnhöfen sowie wichtigen Verkehrsknotenpunkten österreichweit „E-Mobilitäts-Veranstaltungen“ organisiert.

Dort haben E-Mobilitätsberater Mitarbeiter auf die Vorteile der Elektromobilität und das Produkt ÖBB Rail&Drive aufmerksam gemacht.

2.1.4 Resultate und Schlussfolgerungen

Wir konnten seit Anfang März eine Steigerung unseres Kundenstamms um 4.100 auf rund 8.400 Kunden verzeichnen. Das ist ein Plus von 89 % - die Nutzerzahlen haben sich somit beinahe verdoppelt.

Die Roadshow durch Österreich und die E-Mobilitätsberatung an den größten ÖBB Bahnhöfen hat somit viele Menschen überzeugt, sich unserer Carsharing-Community anzuschließen.

Als Potenzial wurde ein Zuwachs um 3.280 Kunden angenommen - siehe „Umfang und Potenzial der Maßnahme“. Dieses wurde erfreulicherweise bei Weitem überschritten.

Im Jahr 2019 haben sich die durchschnittlichen Buchungen unserer Gesamtflotte pro Monat im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 22% gesteigert. Das entspricht um ca. 1.000 Buchungen mehr pro Monat.

Die Mittel des Klimafonds dienten als Inkubator für die dynamische Entwicklung von ÖBB Rail&Drive im vergangenen Jahr.

2.2 Projektinhalte und Resultate

2.2.1 Ausgangssituation / Motivation

Das Angebot ÖBB Rail&Drive macht den ÖBB Fuhrpark an ausgewählten Standorten nun seit Dezember 2017 auch für ÖBB Kunden zugänglich.

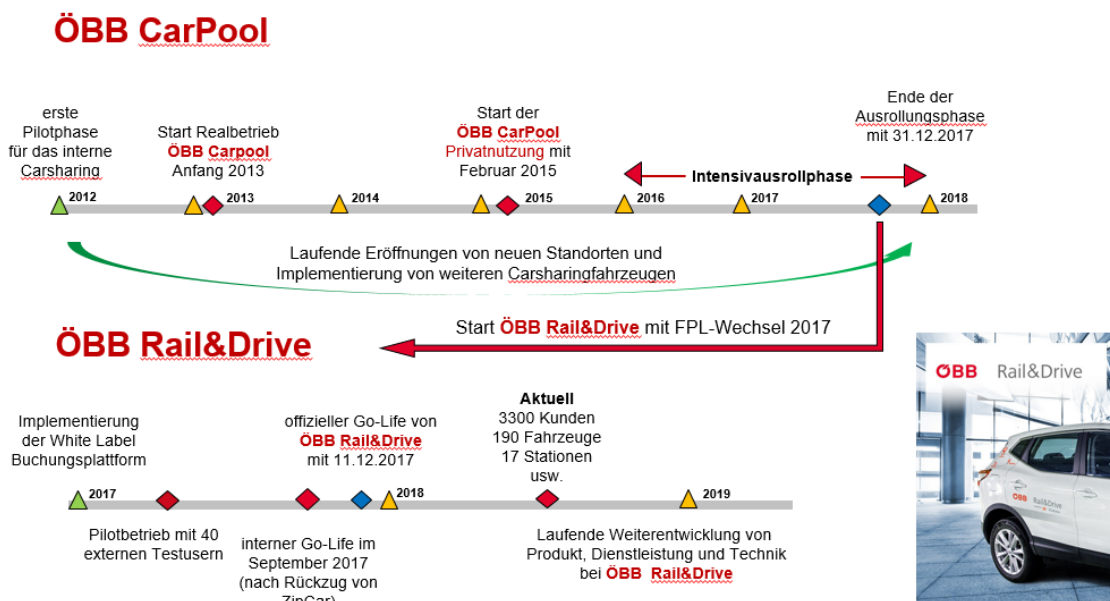


Abb.: ÖBB CarPool & ÖBB Rail&Drive Timeline

Aktuell befinden sich ca. 530 Fahrzeuge in 30 Städten im Fuhrpark der ÖBB, die für interne wie auch teilweise für externe Kunden zur Verfügung stehen. Bis Ende Q1 2020 werden wir 42 E-Fahrzeuge zu unserer Flotte zählen. Dieses Angebot wird in den nächsten Jahren stark ausgebaut - ebenso die Ladeinfrastruktur am Bahnhof. Neubestückungen der Stationen sollen bevorzugt durch den Ankauf von Elektrofahrzeugen passieren. Aktuell ist eine Ausschreibung zur Beschaffung von E-Fahrzeugen in Vorbereitung.





Abb.: Die aktuelle ÖBB Elektro-Flotte

2.2.2 Projektziele

Ziel dieses Projektes war es, Kunden ganz allgemein von der Sharing-Kultur und der Elektromobilität zu überzeugen und sie über die gesamtheitliche Mobilitätskette, die die ÖBB bieten, zu informieren. Auch Kundenakquise wurde im Rahmen der Roadshow betrieben.

2.2.3 Tätigkeiten im Rahmen des Projektes inklusive methodischem Zugang

- Aufbereitung eines ausführlichen info-Folders:

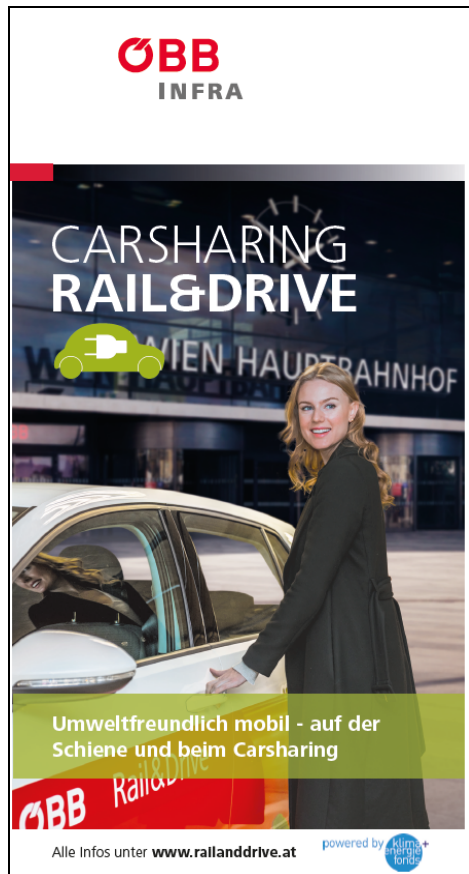


Abb.: ÖBB Rail&Drive E-Mobilitäts-Folder Frontansicht

Es wurde ein eigens für das Projekt gestalteter „E-Mobilitäts-Folder“ gedruckt, in dem mit Vorurteilen aufgeräumt wird. Die zum Beginn des Projekts aktuell verfügbare Elektro-Flotte ist mit Daten und Fakten abgebildet und das Laden wird einfach erklärt.



ÖBB Rail&Drive – so funktioniert's

Mit dem Zug anreisen und dann direkt am Bahnhof ins Wunsch-Mietauto umsteigen: mit Rail&Drive ist das ab sofort möglich, auf Wunsch auch mit umweltfreundlichen Elektroautos.

DAS NEUE MOBILITÄTSANGEBOT FÜR DIE ENTSPANNEN LETZTEN METER HAT VIELE VORTEILE:

- Keine Jahresgebühr
- Standorte in ganz Österreich
- verschiedene Fahrzeugtypen je nach Bedarf
- faire Preise abhängig von der individuellen Nutzung (Mietdauer und Distanz)
- Abholung und Rückgabe des Mietwagens jederzeit möglich
- telefonische Unterstützung rund um die Uhr
- Nutzung auch ohne Bahnticket möglich

UND SO GEHT'S:

Registrieren: Einfach online unter www.railanddrive.at registrieren und dann die persönliche Kundenkarte bei einer ÖBB Rail&Drive Vertriebsstelle am Bahnhof abholen. Führerschein, Bankomat- oder Kreditkarte und ggf. ÖBB Vorteilscard oder Österreichcard für extra Fahrtguthaben mitnehmen.

Buchen: Wählen Sie Ihr Wunschauto aus der Fahrzeugflotte online aus und reservieren Sie es bequem über Ihr Smartphone, im Internet unter railanddrive.at oder telefonisch gegen ein Serviceentgelt unter +43 1 93000 33233. Sie erhalten umgehend eine Reservierungsbestätigung per E-Mail und SMS.

Abholen: Mit Ihrer Kundenkarte können Sie die ÖBB Rail&Drive Fahrzeuge öffnen oder Ihr reserviertes Fahrzeug per App entsperren. Definieren und aktivieren Sie dafür einmalig Ihre persönliche Kunden-PIN in Ihrem Kundenkonto und schon kann Ihre Kundenkarte in der Tasche bleiben.

Unser Tipp: Nehmen Sie die Karte trotzdem bei jeder Fahrt zur Sicherheit mit. Schlechter Empfang oder ein leerer Akku können die Abholung bzw. Rückgabe erschweren bzw. unmöglich machen.

Rail&Drive wird e-mobil

UMWELTFREUNDLICH AUF SCHIENE UND STRASSE: DIE E-FLOTTE WÄCHST!

CO₂-neutrale Mobilität ist den ÖBB ein großes Anliegen – auf der Schiene und auf der Straße. Deshalb sind immer mehr Fahrzeuge des gesamten Rail&Drive-Fuhrparks Elektro-Fahrzeuge der neuesten Generation. Und die E-Flotte wächst laufend weiter.

So sind Sie mit ÖBB Rail&Drive auf den letzten Metern nicht nur bequem und flexibel unterwegs, sondern auch besonders umweltfreundlich.

An folgenden Standorten können Sie schon jetzt E-Fahrzeuge mieten:

- Amstetten
- Bludenz
- Leoben
- Salzburg Hauptbahnhof
- St. Pölten
- Wien Hauptbahnhof
- Wien Westbahnhof



E-AUTOS SIND NICHT NUR EMISSIONSFREI, SIE SIND AUCH GÜNSTIG:

Einen Elektro-Klein-PKW gibt es schon ab 1,90 Euro/h, den Elektro-PKW ab 2 Euro/h. Die gefahrenen Kilometer sind bei Rail&Drive für E-Fahrzeuge bereits im Preis inkludiert.

Folgende Modelle sind verfügbar:

Der VW e-Golf

- Sitzplätze: 5
- Leistung: 100 kW (136 PS)
- Höchstgeschwindigkeit: 130 km/h
- Verbrauch: 12,7 kWh/100km
- Reichweite: 200 km im Realbetrieb (900 km nach NEFZ, Europäischer Standard zur Messung des Kraftstoffverbrauchs)
- Batteriekapazität: 35,8 kWh



Der Renault Zoe R90

- Sitzplätze: 4
- Leistung: 43 kW (59 PS)
- Höchstgeschwindigkeit: 135 km/h
- Verbrauch: 13,3 kWh/100km
- Reichweite: 280 km im Realbetrieb (400 km nach NEFZ, europäischer Standard zur Messung des Kraftstoffverbrauchs)
- Batteriekapazität: 41 kWh



Sie können das Fahrzeug mit der Kundenkarte oder per App entriegeln und Schlüssel bzw. Keycard aus dem Handschuhfach entnehmen. Trennen Sie das Ladekabel von der Ladesäule sowie vom E-Auto selbst. Beim Renault Zoe verwenden Sie dazu die Keycard: drücken Sie die Taste mit dem Ladekabel-Symbol. Danach verstauen Sie bitte das Ladekabel im Kofferraum.

So laden Sie Ihr E-Auto

Wenn das Fahrzeug aufgeladen werden muss, nehmen Sie einfach das passende Ladekabel (Typ 2, Notkabel) aus dem Kofferraum und öffnen Sie den Tankdeckel, der sich beim Renault Zoe mit der Keycard öffnen lässt. Dann das Ladekabel am Fahrzeug sowie an der Ladesäule / Wallbox anschließen. Der Ladevorgang an einer fremden Ladestelle funktioniert ebenfalls mit dem passenden Ladekabel - Typ 2 oder Notkabel - aus dem Kofferraum. Den Ladevorgang aktivieren Sie mittels einer Ladekarte, die Sie im Bordbuch im Handschuhfach finden.

ÖBB Rail&Drive



Fahrspaß mit dem Plus für die Umwelt

„E-Autos haben eine geringe Reichweite und das Aufladen dauert ewig!“ Vorurteile wie diese halten sich hartnäckig – die Fakten sehen aber völlig anders aus. Denn E-Autos sind stylish, bieten hohen Komfort und Fahrspaß und sind absolut alltagstauglich. Und besonders wichtig: sie schonen die Umwelt.

Tatsache ist: Fossile Brennstoffe gehören nicht zur Zukunft der Individualmobilität. Denn die Klimaziele lassen sich mit konventionellen Antrieben nicht erreichen – und der Autowerkehr zählt nach wie vor zu den Hauptverursachern von schädlichen Treibhausgasen. Immer mehr Autohersteller zeigen deshalb den Verbrennungsmotoren die rote Karte und setzen ganz auf Elektromobilität. Mit jedem Tag wächst die Anzahl an E-Tankstellen und zugelassenen Elektroautos in ganz Europa. Und damit auch die der Fans von emissionsfreier Mobilität.

Eine Verkehrsstudie des VCÖ (Verkehrsbüro Österreich) zeigt: Fast alle Autofahrten in Österreich können mit dem Elektroauto zurückgelegt werden. Denn unter der Woche legen 75 % der Erwerbstätigen in Österreich pro Tag weniger als 20 Kilometer für Autofahrten zurück. Weniger als fünf Prozent der Autofahrerinnen und Autofahrer fahren längere Strecken als 50 Kilometer. Die durchschnittlich zurückgelegte Strecke pro Tag liegt in Österreich bei unter 30 Kilometer.

Diese Distanzen sind mit Elektroautos problemlos zu bewältigen. Sie schaffen aktuell bereits eine tatsächliche Reichweite von bis zu 280 Kilometer, manche Modelle sogar an die 500 Kilometer. Das zeigt: E-Autos sind perfekt für den Alltag.



DICHTE LADEINFRASTRUKTUR IN ÖSTERREICH

Ebenfalls ein gängiges Vorurteil ist die lange Ladedauer von Elektroautos. Auch hier sieht die Wahrheit anders aus: Abhängig von der Aufnahmefähigkeit des E-Fahrzeuges und der Leistung der Ladestation kann ein E-Auto in weniger als 20 Minuten wieder einen Ladestand von 80 % aufweisen.

An Ladestationen mangelt es hierzulande auch nicht mehr. Österreich hat sogar eine sehr dichte Ladeinfrastruktur. Rund 3.000 öffentliche Ladestationen zählte Mitte 2017 die Internet-Plattform „E-Tankstellen-Finder“. Mittlerweile sind es bereits rund 5.000 Ladepunkte. Entlang von Autobahnen findet sich alle sechzig Kilometer eine Ladestation.

Und natürlich bietet es sich an, das E-Auto dort zu laden, wo es ohnehin auf seinen Fahrer wartet. Also etwa am öffentlichen Parkplatz, beim Fast Food Restaurant oder beim Shopping Center. So steht dem emissionsfreien Fahrvergnügen nichts mehr im Wege!

Zum Laden der E-Fahrzeuge finden Sie in der Bordmappe eine ÖBB-Ladekarte sowie eine Wien Energie Ladekarte. In dieser Mappe befinden sich auch die beiden Tankkarten (OMV+Shell), die aber nur bei dringendem Bedarf und nach Rücksprache mit unserem Kundenservice verwendet werden dürfen, z.B. für Scheibenwaschmittel.

Die E-Fahrzeuge werden an Ihrem jeweiligen Heimatstandort geladen. Unterwegs kann das E-Auto außerdem an öffentlichen Ladestellen der ÖBB-Infrastruktur und mit der Wien Energie Ladekarte an allen BEÖ-Ladesäulen geladen werden.

Näheres dazu finden Sie unter oebb.smatrics.com, tanke-wienenergie.at oder booe.at/groesstes-ladenetz.

Impressum:
ÖBB Infrastruktur AG, Am Proterstern 3, 1020 Wien, FN 248742 y, Produktionsort: Paul Gerth GmbH & Co KG, Wolkersdorf, Verlagsort: Wien, Prod.-Nr. 13019-0498. Fotos: ÖBB, Marek Knopp, Apiterimages/Polka Dot/Thinkstock, Stand März 2019. Änderungen, Satz-, Übersetzungs- und Druckfehler vorbehalten.

- Unterstützende Materialien

Im Rahmen des Projekts wurden ein portabler Tisch – für eine Roadshow essentiell – sowie ein auffällig großes Roll-up erstellt.

Einer der VW e-Golf der Flotte wurde ÖBB-like im cityjet-Design, ein anderer mit den railjet-Farben gebrandet, um die Verbindung zwischen Bahnfahren bzw. der Zugflotte und dem Produkt ÖBB Carsharing optisch zu verstärken. Diese speziell in Auftrag gegebene Folierung der Fahrzeuge wurde mit eigenen Mitteln finanziert.



Abb.: VW e-Golf im cityjet Design



Abb.: VW e-Golf im railjet Design

Zwei Tablets wurden gekauft, um professionell an Ort und Stelle Registrierungen entgegennehmen zu können.



Abb.: Rail&Drive iPad & AirDesk

Um Aufmerksamkeit zu erregen, sind kleine Helferlein wie Give-aways notwendig. Hierfür wurden 15.000 Fruchtgummi-Packungen als auch 5.000 Manner Schnitten aus eigenen Mitteln des Marketingbudgets beschafft. Natürlich alle im ÖBB Carsharing-Design:



Abb.: Rail&Drive Give-aways

- E-Mobilitäts-Beratung

An hochfrequenten ÖBB Bahnhöfen und Verkehrsknotenpunkten machten ÖBB Rail&Drive E-Mobilitätsberater interessierte Kunden auf die Vorteile der Elektromobilität und das Produkt ÖBB Rail&Drive aufmerksam.

Interessierte Kunden erhielten die Möglichkeit, sofort Mitglied bei ÖBB Rail&Drive zu werden und ihre erste Fahrt mit dem E-Fahrzeug zu buchen. Dieser persönliche betreute „One Stop Shop“ Ansatz hat erfolgreich die Eintrittsbarriere zur Nutzung des ÖBB Carsharing Angebots minimiert.

Verstärkt wurde diese Maßnahme durch die Präsenz am Streetlife Festival 2019 in Wien – eine Veranstaltung der Europäischen Mobilitätswoche.



Abb.: Rail&Drive beim Streetlife Festival 2019 in Wien

Die E-Mobilitätsberater waren mit einem Elektrofahrzeug, Messestand, einem eigens produzierten E-Mobilitäts-Folder, Goodies vor Ort und stellten das Carsharing Service der ÖBB inkl. Registrierungsmöglichkeit vor.

Ziel war es, ÖBB Kunden für die Themen Carsharing, der Kombination von Zug und E-Auto am Zielort sowie generell für integrierte und CO₂-neutrale Mobilität zu gewinnen. Für letzteres wurde ein E-Fahrzeug vor Ort bereitgestellt, dessen Handling (Start, Ladevorgang, Entriegelung des Ladekabels, Automatikgetriebe, Rekuperation) bei Interesse durch die E-Mobilitätsberater erklärt und gezeigt wurde. Berührungsängste und Unsicherheiten konnten so durch Anfassen und Information abgebaut werden.

2.2.4 Beschreibung der Resultate und Meilensteine (vgl. Arbeitspakte der Einreichung)

- E-Mobilitätsberatung und generelle Information

Wir konnten im Rahmen unserer Roadshow 19.000 Info-Folder zur Elektro-Mobilität mit ÖBB Rail&Drive österreichweit verteilen.



Abb.: Aktuelle ÖBB Rail&Drive Folder

Die Stopps der Roadshow wurden mit Beiträgen im ÖBB Intranet angekündigt:

Infotour

Voting

Geben Sie Ihre Stimme ab und bewerten Sie das Thema dieser News.

17

107

(28.02.2019) Mit dem Service **CarPool** besteht für KollegInnen die Möglichkeit, kostengünstig und flexibel die Fahrzeugflotte der ÖBB anzumieten. Damit auch deine Freunde und Familie die letzte Meile grün bewältigen können, bieten wir das Angebot **ÖBB Rail&Drive** an. Die Zukunft des Fahrens wird sich dabei vor allem im Bereich E-Mobilität abspielen – wir, als umweltbewusstes Unternehmen, folgen diesem Trend natürlich.



Vom PKW bis zum Kombibus

Das oberste Ziel von CarPool: die betriebliche Mobilität erhöhen und gleichzeitig die Kosten minimieren. Je nach Reiseziel stehen dir vom PKW bis zum Kombibus verschiedenste Fahrzeugtypen zur Auswahl. Seit 2015 bietet CarPool die Möglichkeit, auch für private Fahrten Fahrzeuge anzumieten. Das ist aber längst nicht alles! Denn mit dem Service ÖBB Rail&Drive bieten wir auch unseren externen KundInnen, wie beispielsweise Freunden und Familie, die Möglichkeit, die letzten paar Kilometer abseits der Schienen grün zurückzulegen.

Zukunftstrend E-Mobilität

Wir folgen dem Trend der E-Mobilität und setzen sowohl bei CarPool als auch bei ÖBB Rail&Drive bereits auf Elektrofahrzeuge. Aktuell stehen 13 E-Fahrzeuge an den Standorten Amstetten, Bludenz, Salzburg, Leoben, St. Pölten, sowie Wien Westbahnhof und Wien Hauptbahnhof zur Verfügung. Außerdem wird die ÖBB Flotte laufend mit neuen Elektrofahrzeugen erweitert.

Unbedingt weitersagen: Unsere Carsharing-Services CarPool und ÖBB Rail&Drive für KollegInnen, Freunde, Familie und PensionistInnen. Foto: ÖBB/Wegscheider (Mit einem Klick auf das Bild wird die Ansicht vergrößert)

Einsteigen und Losdüsen!

Neugierig geworden? Dann besuche unsere E-MobilitätsberaterInnen. Diese erwarten dich im März und April an folgenden Standorten:

CarPool:
04. – 08. März: Unternehmenszentrale, 1100 Wien
18. – 22. März: Am Gelände zwischen Praterstern 3 und 4, 1020 Wien
25. – 29. März: Erdberger Lände 40 – 48, 1030 Wien

ÖBB Rail&Drive:
10. – 16. März: Wien Hauptbahnhof
01. – 05. April: Bahnhof Wien Meidling
25. – 29. April: Innsbruck Hauptbahnhof

Vor Ort erhältst du allgemeine Information zum Thema E-Mobilität, einen Einblick in die Bedienung unserer E-Fahrzeuge und deine Registrierung für CarPool oder ÖBB Rail&Drive kann sofort abgeschlossen werden. Aber das ist nicht alles! Bei einer Anmeldung vor Ort gibt es ein Goody oben drauf: CarPool NeukundInnen bekommen € 10,- Fahrtguthaben gutgeschrieben und ÖBB Rail&Drive NeukundInnen ersparen sich die Registrierungsgebühr in Höhe von € 19,90. Auf was also warten? Freunde und Familie schnappen, vorbeischaun, E-Fahrzeug buchen und los düsen.

Abb.: Intranet-Beiträge zur Roadshow

- Rail&Drive Nutzer

Wir konnten rund 4.100 Kunden davon überzeugen, dass Carsharing eine interessante Alternative zum eigenen Fahrzeug ist bzw. es auch als Autobesitzer sinnvolle Anwendungsszenarien gibt – beispielsweise Urlaubsfahrten, die mit einer Hauptanreise per Bahn so viel entspannter beginnen können.

- Buchungen

Anhand der Steigerung der Gesamtbuchungen um +22% kann man erkennen, dass dies wohl bereits einige Kunden umgesetzt haben.

2.2.5 Schwierigkeiten und Abweichungen

- Schwierigkeiten vor Ort

An den diversen Standorten Verständnis und ausreichende Unterstützung von den Playern vor Ort zu bekommen, war nicht immer ganz einfach. Bedeutet, die Umsetzung passierte teilweise verzögert. Dadurch

haben sich Einsatzorte und –zeiten geändert - konkrete Daten dazu können dem u.a. Einsatzkalender entnommen werden.

- Personalressourcen in den Bundesländern

Schwieriger als gedacht erwies sich die Suche nach geeigneten E-Mobilitätsberater außerhalb der Ballungszentren Wien und Graz. Beispielsweise konnten wir in Vorarlberg sowie in Kärnten gemeinsam mit unserem Partner Easystaff human & resources GmbH keine Bewerber für diese Aktion bekommen. Wir wissen, dass dies auch bei anderen Kunden von Easystaff passiert, es lag also nicht an unserem Projekt an und für sich. Demnach mussten wir des Öfteren E-Mobilitätsberater aus anderen Bundesländern entsenden, weswegen wir die Veranstaltungen manchmal etwas gekürzt haben, da sich die Spesen bei vollem geplanten Zeitraum als zu hoch bzw. ineffizient erwiesen hätten.

2.2.6 Beschreibung von Projekt-„Highlights“

- One-stop-shop Prinzip

Die Möglichkeit, sich in nur einem Schritt zu registrieren, erwies sich als sehr erfolgreich. Im Standardprozedere müssen Kunden in jedem Fall vor Nutzung des Carsharing-Angebots an einen von aktuell 24 ÖBB Ticketschalter zur Validierung des Führerscheins.

Aus dieser Erkenntnis heraus wollen wir versuchen, die Anmeldung zu vereinfachen und prüfen aktuell Online-Verifizierungsmöglichkeiten.

- Ausweitung One-stop-shop Prinzip auf Personenkassen

Es wurde bei den ÖBB erkannt, dass die Direktansprache durch die E-Mobilitätsberater positive Effekte auf das Kundenwachstum hatte, sodass im Sommer 2019 eine Initiative seitens PV AG startete: Reiseberater sprechen Kunden beim Ticketkauf aktiv auf das ÖBB-eigene Carsharing-Angebot an, falls der genannte Zielort auch ein Rail&Drive Standort ist. Im Idealfall kann der Kunde sofort am Schalter mit Unterstützung durch den Reiseberater registriert werden.

- Ausweitung Beratung im Zug

In Abstimmung mit dem Klima- und Energiefonds wurden einige Beratungen auch im Zug durchgeführt. Unsere E-Mobilitätsberater gingen durch Züge auf verschiedenen Strecken, verteilten Folder und erzählten interessierten Reisenden von der Möglichkeit am Zielbahnhof in ein umweltfreundliches Fahrzeug umzusteigen, um das eigentliche Ziel zu erreichen. Selbstverständlich wurde auch im Zug auf die Vorgehensweise mit „One-stop-shop“ gesetzt und Kunden konnten sich bequem während der Fahrt mit Hilfe der E-Mobilitätsberater für Rail&Drive registrieren.

Zeitgleich lief bzw. läuft nach wie vor eine Kampagne, bei der ÖBB Rail&Drive im Speisewagen auf jedem Platz zu sehen ist:



Abb.: ÖBB Rail&Drive Tischset im Speisewagen

2.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus den Resultaten

2.3.1 Welche Schlussfolgerungen kann das Projektteam ziehen?

Mit unserer Roadshow durch die Bundesländer und anderen Veranstaltungen konnten wir 19.000 Kunden (verteilte Folder) erreichen und ganz allgemein über das Angebot zur letzten Meile der ÖBB aufmerksam machen. Ein Großteil davon konnte durch unsere E-Mobilitätsberater von den positiven gesellschaftspolitischen Effekten der E-Mobilität auf Klima und Umwelt überzeugt werden und erkennt auch den finanziellen Vorteil, den E-Carsharing im Rahmen einer gesamtheitlichen E-Mobilitätskette (Kombination von Bahn und E-Fahrzeug) bietet.

Österreichweit wurden durch die Rail Equipment GmbH & Co. KG „E-Mobilitäts-Veranstaltungen“ an verschiedenen Bahnhöfen und Verkehrsknotenpunkten organisiert. Dabei konnten eine ungeheure Menge an Menschen erreicht werden.

E-Mobilitätsberater klärten über die Vorteile der Elektromobilität und die passenden Services, die die ÖBB bieten, auf.

Ziel war es, Menschen ganz allgemein von Elektromobilität zu überzeugen und Hemmungen in Bezug auf die Beschaffung oder Nutzung von Elektrofahrzeugen entgegenwirken bzw. Unsicherheiten abzubauen. Wir wollten Bewusstsein für integrierte und CO₂-neutrale Mobilität schaffen und über die österreichweit mögliche gesamtheitliche Mobilitätskette mit Kombination von Zug und Carsharing mit Elektrofahrzeugen informieren und haben dies auch erfolgreich getan.

Wir konnten die Anzahl der E-Fahrzeuge aufgrund der guten Auslastung steigern – Ende 2019 wurden 17 Renault Zoes beschafft, die im Laufe des ersten Quartals 2020 auf Stationen verteilt werden.

Mittlerweile hat es ÖBB Rail&Drive geschafft, positiv zum Ergebnis der ÖBB beizutragen.

2.3.2 Welche weiteren Schritte werden durch das Projektteam anhand der Resultate gesetzt?

- Aufgrund des Erfolges werden wir punktuell immer wieder ähnliche Aktionen setzen. Das Interesse an E-Mobilität ist groß und es macht teilweise den Anschein, als dass in der Bevölkerung ein regelrechter Wissensdurst dahingehend herrscht. Des Weiteren hat sich der „One-stop-shop“ Ansatz, wie bereits erwähnt, äußerst bewährt.
- Wegeleitung
Das Feedback, das von Kunden an unsere E-Mobilitätsberater herangetragen wurde, war u.a., dass die Fahrzeuge teilweise schwer zu finden seien. Mittlerweile wurde ein Projekt gestartet, das sich mit der Wegeleitung für Carsharing an den Bahnhöfen beschäftigt.



Abb.: Offizielles Carsharing Logo für die Wegeleitung an ÖBB Bahnhöfen

- Entwicklung eines Start-Guides
Da die E-Mobilitätsberater bei den vielen Gesprächen erfahren haben, dass die Inbetriebnahme eines E-Autos im Carsharing nicht ganz selbsterklärend ist, haben wir mittlerweile diesen „Quick Start Guide“ kreiert:

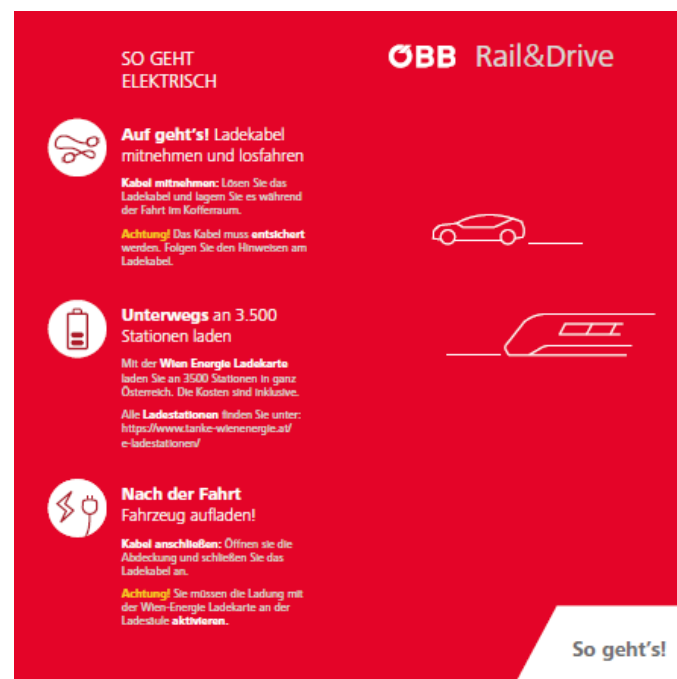


Abb.: Rail&Drive Start-Guide

2.3.3 Welche anderen Zielgruppen können relevante und interessante Schlussfolgerungen aus den Projektergebnissen ziehen und wer kann auf die Projektergebnisse aufbauend weiterarbeiten?

Von abteilungseigenen Fahrzeugen auf ein internes Carsharing für Dienstfahrten umzusteigen, zeigte sich für die ÖBB als Erfolg. Der Schritt zur Freigabe dieses Fuhrparks für Privatfahrten von Mitarbeitern war ein richtiger und die darauffolgende Öffnung für den externen Markt aus ÖBB Sicht logisch und zukunftssträchtig.

Nachdem das ÖBB Carsharing mittlerweile positiv zum Ergebnis der ÖBB beiträgt, könnten Firmen mit großem Fuhrpark ihre Schlüsse aus diesem erfolgreichen Konzept ziehen und es den ÖBB nachmachen.

2.4 Ausblick

2.4.1 Mittelfristiger Ausblick über positive Effekte für die Elektromobilität in Österreich

- Elektrifizierung der Flotte

Mittelfristig wird die ÖBB-Carsharing-Flotte einen starken Zuwachs an Elektro-Fahrzeugen verzeichnen.

Langfristig ist ohnehin eine Komplettumstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität geplant.

Kundenseitig wird an Produkten gearbeitet, die nicht einzelne Transportmittel beinhalten, sondern „E-Mobilität“ flexibel und als Ganzes anbieten.

- Kundenanzahl Prognose

Wenn ÖBB Carsharing weiterhin so wächst, rechnen wir bis Ende 2020 mit 12-15.000 Rail&Drive-Nutzern.

- Eröffnung des deutschen Marktes

Im Jahr 2020 wird die ÖBB Carsharing-Flotte mit der Deutschen Bahn verknüpft. Dann können österreichische Kunden deutsche Fahrzeuge benutzen und viceversa.

Demnach erweitern sich die aktuell 31 österreichischen Standorte für Rail&Drive Nutzer um 400 Stationen in Deutschland mit rund 4.500 Fahrzeugen. Besonders attraktiv macht diese Möglichkeit eine Städtereise über Nacht per nightjet.

3 Auswertung

3.1.1 Publikationen

ÖBB Rail&Drive war im Jahr 2019 österreichweit auf vielen verschiedenen Veranstaltungen und Messen für Endkunden wie Experten.

Enge Verbindungen gibt es mittlerweile zum Elektromobilitäts-Club Österreich, auf dessen Veranstaltungen und Kongressen ÖBB Rail&Drive immer wieder gern gesehener Gast ist.

4 Unterschrift

Hiermit wird bestätigt, dass der Endbericht vollständig ist und von den Projektpartnern freigegeben wurde sowie vom Auftraggeber veröffentlicht werden kann.

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Beauftragten

Achtung: das Dokument muss in .doc Format sowie unterfertigt eingescannt im .pdf Format übermittelt werden!

Der Auftragnehmer und alle Partner stimmen ausdrücklich zu, dass sämtliche Inhalte uneingeschränkt durch den Auftraggeber veröffentlicht werden können.

5 Anhang

5.1 Kalkulation

5.1.1 Einsatz E-Mobilitätsberater und Gesamtausgaben

113 Einsatztage
 2081,75 Einsatzstunden
 =
€ 45.642,-

Die Gesamtkosten wurden im Antrag mit € 61 320,- veranschlagt. Die tatsächlichen Ausgaben werden in der Abbildung „ÖBB Rail&Drive Gesamtausgaben“ näher aufgeschlüsselt:

Ausgaben		
Personalkosten	REQ GmbH, Infrastruktur AG, PV AG	4 620,00
Investitionskosten	Roll-up	511,00
	Tablet	390,83
	Tablet-Hülle mit ext. Tastatur	41,50
	AirDesk	2 759,00
Sach- und Materialkosten	E-Mobilitäts-Folder	2 730,50
Drittkosten	Standgebühr Streetlife Festival	8 000,00
	E-Mobilitätsberater	45 642,00
Gesamtkosten exkl. Umsatzsteuer		€64 694,83
bereits erhaltener Teilbetrag		30 660,00
Restbetrag exkl. Umsatzsteuer		€30 660,00

Abb.: ÖBB Rail&Drive Gesamtausgaben

5.1.2 Einsatzplan E-Mobilitätsberatung für ÖBB Rail&Drive

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1						Innsbruck Hbf, 22 Std					Wels Hbf, 15 Std	
2				Wien Meidling Bhf, 66 Std		Im Zug, 40,75 Std					Attnang-Puchheim Bhf, 81 Std	
3												
4				Wien Hbf, 44 Std			Wien Hbf, 19 Std					
5												
6							Wien Hbf, 19 Std					
7				Messe Wels, 57 Std							Im Zug, 71,5 Std	
8									Herbstmesse Dornbirn, 46,5 Std			
9	Schulung Wien, 12 Std					E-Mob Baden, 38 Std						
10										Wien Hbf, 23 Std		
11												
12	Ferienmesse Wien, 108 Std										Schulung Graz, 20 Std	Wien Hbf, 21 Std
13									Schulung Wien, 30 Std			
14									Herbstmesse Klagenfurt, 46 Std	Im Zug, 80 Std		
15						E-Mob Baden, 26,5 Std			Street Life Festival, 38 Std			
16		Wien Hbf, 155 Std	Schulung Wien 45h				Bus-Bahn-Tag Dornbirn, 14 Std			Schulung Linz, 8 Std		
17												
18				Schulung Sbg, 12 Std						Linz Hbf, 11 Std		
19											Graz Hbf, 117 Std	
20											E-Mob Kongress Steyregg, 11 Std	
21								E-Mob-Tag Wr. Neustadt, 17 Std				
22												
23												
24												Wien Westbhf, 44 Std
25						e-Mob-Tag Melk, 40,5 Std				Linz Hbf, 70,5 Std		
26												
27						Schulung Innsbruck, 19 Std						
28												Wien Westbhf, 44 Std
29				Salzburg Hbf, 110 Std		Messe Graz, 24 Std						
30										Im Zug, 83,5 Std		
31					Innsbruck Hbf, 44 Std					Wels Hbf, 81 Std		Wien Westbhf, 22 Std

Abb.: ÖBB Rail&Drive Einsatzplan